

# Vorlage zur Beschreibung von Maßnahmen für RAN-Sammlung

## Name der Maßnahme

Bitte beachten Sie, dass mit „Maßnahme“ eine Aktivität, eine Methode oder ein Instrument gemeint ist, die bzw. das von Fachkräften und/oder Mitgliedern einer Gemeinschaft verwendet wurde bzw. wird.

## Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben (KoSiZu)

### Beschreibung

(max. 300 Wörter)

Kurze Beschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Maßnahme. Aus der Beschreibung muss klar hervorgehen, dass eine eindeutige Verbindung zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Dies bedeutet, dass es in den Zielen bzw. Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Maßnahme einen Bezug zur Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus geben muss. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.

Themen wie Islamophobie, Moscheesicherheit und religiöser Extremismus stellen große Herausforderungen dar, die nur gemeinsam angegangen werden können. Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben (KoSiZu), unter dem Dach des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), zielt darauf ab, das gegenseitige Vertrauen und die vertiefte Zusammenarbeit zwischen Polizeibehörden und muslimischen Organisationen in Deutschland zu fördern, um den Weg für einen Dialog auf nationaler und regionaler Ebene zu ebnen. Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben wurde im Jahr 2020 wiederbelebt und wurde ursprünglich von der Deutschen Islamkonferenz (DIK) im März 2008 gegründet, früher bekannt als „Clearingstelle für präventive Zusammenarbeit“. Heutige und zukünftige Partner profitieren davon, dass das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben folgendes bietet:

- A) Finanzierungen für geeignete Pilotprojekte mit kurz- und langfristiger Laufzeit,
- B) Finanzierung und/oder Einrichtung von Dialogplattformen,
- C) jährliche Konferenzen,
- D) (lokales) Netzwerken,
- E) Austausch von Perspektiven.

Interessierte Parteien sind herzlich eingeladen, sich mit dem Team des Kooperationsnetzwerks in Verbindung zu setzen, um individuelle, auf ihre Themen zugeschnittene Ansätze zu besprechen.

<p><b>Hauptthemen</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, die am besten zu der Praktik passen.</p>	<p>Akteursübergreifende Zusammenarbeit</p> <p>Deradikalisierung/Ausstieg</p>
<p><b>Zielgruppe</b></p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praxis am ehesten entspricht.</p>	<p>Organisationen lokaler Gemeinschaften/NRO</p> <p>Behörden</p> <p>Strafverfolgungsbeamten</p>
<p><b>Geografischer Umfang</b></p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praxis umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben handelt und bietet finanzielle Mittel auf bundesweiter und lokaler Ebene entsprechend den spezifischen Bedürfnissen, Interessen und Best-Practice-Vorschlägen vorwiegend muslimischer Organisationen und Polizeibehörden an.</p>
<p><b>Beginn der Praktik</b></p> <p>Bitte nennen Sie das Jahr, in dem die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, damit ersichtlich ist, wie lange sie bereits genutzt wird. Falls die Praxis nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>Beginn im Jahr: 2008</p> <p>Ende im Jahr: Wenn die Praktik beendet wurde, wählen Sie das Jahr aus, in dem sie beendet wurde.</p>
<p><b>Zu liefernde Ergebnisse</b></p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie (Links zu) Leitfäden, Schulungsmodulen oder Videos geführt hat, und fügen Sie ggf. Links ein.</p>	<p>Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben finanziert derzeit vier Projekte von drei Interessengruppen, die alle die Interaktion zwischen Polizeibehörden und muslimischen Gemeinschaften in Deutschland betreffen. Projektvorschläge müssen jährlich eingereicht werden. Im Juni 2022 belebte das Kooperationsnetzwerk sein jährliches Symposium zum Netzwerk selbst und zur interkulturellen Kompetenz wieder. Das nächste Symposium ist für Frühling/Sommer 2023 geplant.</p> <p>Deutsche Artikel und Interviews:</p> <p><a href="https://www.forum-kriminalpraevention.de/sicher-zusammenleben.html">https://www.forum-kriminalpraevention.de/sicher-zusammenleben.html</a></p> <p><a href="https://www.ufuq.de/aktuelles/wie-kann-die-zusammenarbeit-zwischen-muslimischen-vereinen-und-der-polizei-gelingen-ein-gespraech-ueber-das-kooperationsnetzwerk-sicher-zusammenleben-kosizu/">https://www.ufuq.de/aktuelles/wie-kann-die-zusammenarbeit-zwischen-muslimischen-vereinen-und-der-polizei-gelingen-ein-gespraech-ueber-das-kooperationsnetzwerk-sicher-zusammenleben-kosizu/</a></p>
<p><b>Evidenz und Evaluierung</b></p>	<p>Da das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben seine aktuellen Projektpartner mindestens bis 2023 finanziert,</p>

<p>Kurze Beschreibung der <u>Leistungskennwerte</u> der Praktik. Dazu gehören folgende:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>qualitative Betrachtungen und quantitative (statistische) Daten</u>, z. B. der Erfolgsmaßstab für das Projekt oder die Intervention.</li> <li>2. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Befragungen und/oder Einzelberichten. Haben Sie z. B. eine interne oder externe Evaluierung durchgeführt oder Feedback der Zielgruppe eingeholt?</li> <li>3. <u>Peer-Review</u>: Welches Feedback wurde zu der Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei der Studienreise, auf der die Praktik diskutiert wurde, gegeben.</li> </ol> <p>Bitte erläutern Sie auch die Ergebnisse Ihrer Analyse- und Evaluierungsbemühungen.</p>	<p>wurden bisher keine Statistiken erstellt. Vierteljährliche Online-Meetings bieten die Möglichkeit, Hindernisse zu diskutieren und Wege zur (vierteljährlichen) Umsetzung zu optimieren. Es kann gesagt werden, dass diese vierteljährlichen Treffen entscheidend sind, um den Erfolg der Projekte und ihren langfristigen Einfluss auf deren Abschluss zu gewährleisten. Statistiken/Dokumentationen sind von den Projektbeteiligten bereitzustellen. Ihre eventuellen Ergebnisse sollen am Ende diskutiert und bewertet werden.</p> <p>Das schriftliche Feedback zum vorherigen jährlichen Symposium des Kooperationsnetzwerks "Netzwerke im Wandel: bundesweite Fachtagung des Kooperationsnetzwerkes – Sicher Zusammenleben in Nürnberg/Fürth" zeigt, dass sowohl Polizeibeamte als auch Vertreter nichtstaatlicher (muslimischer) Organisationen diesen Austausch und die Möglichkeiten zur Perspektivenänderung schätzen.</p> <p>Die neuesten Präsentationen bei den kleinen Expertentreffen des RAN zeigten das Interesse der anderen Teilnehmern an einem Netzwerk einer öffentlichen Behörde als neuen Möglichkeiten zur Vermittlung zwischen Zivilgesellschaft und Polizeibehörden im Bereich Prävention und Deradikalisierung.</p>
<p><b>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</b> (max. 200 Wörter)</p> <p>Kurze Beschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, einschließlich Informationen zu deren Kosten. <u>Bitte gehen Sie darauf ein, welche Elemente wie übertragbar sind.</u></p>	<p>Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben ist nachhaltig, da es der Abteilung 71C des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge – Beratungsstelle „Radikalisierung“ zugeordnet ist und von fest angestelltem Personal geleitet wird.</p> <p>Das jährliche Budget kann variieren und hängt vom Haushaltsjahr und dem untergeordneten Ministerium des Innern und der Gemeinschaft ab.</p> <p>Zugehörige gesponserte Dialogveranstaltungen und Pilotprojekte auf regionaler und/oder nationaler Ebene sollen idealerweise als potenzielle Vorbilder für andere Gemeinschaften dienen und auf andere Ebenen übertragen und weiterentwickelt werden.</p>
<p><b>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</b></p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praxis zur Aufnahme in die Sammlung vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Geben Sie den Namen der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung sowie</p>	<p>Name: Expertentreffen in kleiner Runde: Umgang mit (potenzieller) Verbreitung von extremistischer Ideologie und Radikalisierung in inoffiziellen Gebetsräumen</p> <p>Datum: 30.03.2022</p> <p>Veranstaltungsort: Virtuell</p> <p>Name: Workshop der Mitgliedstaaten: Besonderheiten des Radikalisierungsprozesses der Diaspora aus dem</p>

<p>Datum, Ort und Thema der Sitzung an.</p>	<p>westlichen Balkan, die in den EU-Mitgliedstaaten lebt</p> <p>Datum: 10.12.2021</p> <p>Veranstaltungsort: Virtuell</p>
<p><b>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</b> (max. 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde und ob Ihre Praxis mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist. Vermerken Sie explizit, ob es von der EU (mit-)finanziert wird, und wenn ja, mit welchen Mitteln – beispielsweise Erasmus+, der Fonds für innere Sicherheit (ISF), der Europäische Sozialfonds (ESF) oder Horizont 2020.</p>	<p>Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben wird nicht von einer EU-Institution finanziert.</p>
<p><b>Organisation</b> (max. 100 Wörter plus Auswahl des Organisationstyps)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation und geben Sie deren Rechtsform an, z. B. NRO, staatliche Stelle, GmbH, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Das Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben ist Teil des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge und der Abteilung 71C - Beratungsstelle „Radikalisierung“ zugeordnet.</p> <p>Organisationsart: Staatliche Einrichtung</p>
<p><b>Ursprungsland</b></p> <p>Land, aus dem die Praktik stammt</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Deutschland</p> <p>oder:</p> <p>Nicht zur EU gehörendes Land: Geben Sie den Namen des nicht zur EU gehörigen Landes ein</p>
<p><b>Kontaktdaten</b></p> <p>Bitte geben Sie die Namen und die E-Mail-Adresse der Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Kooperationsnetzwerk – Sicher Zusammenleben, Frankenstr. 210, D-90461 Deutschland. Ansprechpartner: Frau Lydia Boer c/o Frau Sonja Bartsch E-Mail-Adresse: Sicher.Zusammenleben@bamf.bund.de Tel.: +49 (0)911 94318062 Website: www.bamf.de/kosizu</p>

<b>Stand</b> (Jahr)	2022
------------------------	------